

**Auszug aus der Niederschrift
Sitzung des Umweltausschusses vom 26.03.2025**

**4 1. Änderung des Regionalplans Ruhr - Windenergie - Stellungnahme der Stadt Oberhausen
M/17/6453**

Herr Rudi ist verwundert, dass die Stadt Oberhausen eine Stellungnahme zu Angelegenheiten auf dem Stadtgebiet der Stadt Bottrop verfasst. Er hat den Eindruck, dass hier ein Widerspruch zwischen dem Naherholungswert und der Windkraftanlage konstruiert wird. Für eine genauere Bewertung fehlen ihm Planungsskizzen. Für ihn ist die Argumentation in den Zeilen ab 56 und 96 nicht schlüssig.

Aus Sicht der Grünen ist die Rückmeldung lt. Herrn Heinzen nicht differenziert genug. Es gibt aus seiner Sicht keinen Interessenkonflikt zwischen der Windanlage und der bisherigen Nutzung der Fläche. Die vorgelegte Argumentation erinnert ihn an Vorgehensweisen in anderen Bundesländern mit abweichender Handlungsvorstellung in ähnlich gelagerten Sachverhalten.

Im letzten Jahr hat sich ein weiteres energieintensives Unternehmen in Oberhausen angesiedelt. Dies wurde begrüßt. Dieses Unternehmen benötigt Strom, welcher produziert werden muss. In Bezug auf das Landschaftsbild gibt er an, dass die Halde vor 20 Jahren nicht so attraktiv war. In der Zeit vorher existierte sie nicht. Sie ist somit Teil der Industriekultur des Ruhrgebietes, welches weiterentwickelt werden sollte. Die Windenergie ist eine Weiterentwicklung.

Herr Bandel lobt die Vorlage. Momentan ist aus seiner Sicht mehr Solarstrom vorhanden, als die EVO verarbeiten kann. Das Windrad wird aus seiner Sicht keinen großen Unterschied machen. Die Halde hat sich lt. Herrn Bandel seit den 1970er Jahren positiv entwickelt und ist ein großer Bestandteil des Nacherholungsgebietes. Dies zu ändern steht für ihn nicht im Verhältnis, wenn es um die Errichtung eines Windrades geht. Die CDU-Fraktion begrüßt die Stellungnahme.

Herr Prohl stellt fest, dass es sich vorliegend um eine Kenntnisnahme handelt.

Herr Lütte stimmt insbesondere Herrn Heinzen zu. Fraglich ist für ihn, warum der Umweltausschuss nicht bereits im Vorfeld der Stellungnahme informiert worden ist.

Herr Dr. Palotz weist darauf hin, dass über das Bottroper Stadtgebiet gesprochen wird. Dort hat man sich gegen die Errichtung des Windrades entschieden. Aus nachbarschaftlichem Interesse wird wie beschrieben vorgegangen.

Der Umweltausschuss nimmt den TOP Ö4 zur Kenntnis.
